



## **Begrüssung**

Die Gemeindepräsidentin Christine Mangold-Bürgin begrüsst die 421 anwesenden Stimmberechtigten in der Mehrzweckhalle sowie die Medienvertreter zur ersten Gemeindeversammlung im Jahr 2012 und erklärt die Versammlung für eröffnet.

## **Organisatorisches**

### **A. Nichtstimmberechtigte**

Christine Mangold-Bürgin: Sie bittet die Nichtstimmberechtigten, auf den abgesetzten Stühlen hinten bei der Wand Platz zu nehmen.

### **B. Entschuldigt abwesend**

Christine Mangold-Bürgin: Sie erwähnt die Entschuldigungen für die heutige Versammlung:

Gemeinderat:	Christian Neff
Rechnungsprüfungskommission:	Rolf Auer
	Cristian Schreibmüller

### **C. Feststellung zur Einladung**

Christine Mangold-Bürgin: Die Einladung zur Gemeindeversammlung ist allen Stimmberechtigten gemäss Organisationsreglement rechtzeitig (mindestens 10 Tage vor der Gemeindeversammlung) und persönlich adressiert sowie unter Angabe der Traktanden zugestellt worden. Die ausführlichen Unterlagen konnten auf der Gemeindeverwaltung bezogen oder im Internet eingesehen werden. Wenn die heute abgegebenen Unterlagen anzahlmässig nicht ausreichen, so werden die Anwesenden gebeten, beim Nachbarn in die Unterlagen zu schauen.

### **D. Stimmzählende**

Christine Mangold-Bürgin: Sie bestimmt die Stimmzählenden (aus der Sicht der Versammlung):

Linke Seite:	Peter Thommen
Rechte Seite und Gemeinderatstisch:	Remo Bossert



Christine Mangold-Bürgin: Das Traktandum 8 „Verpflichtungskredit Projektierung Neubau Hallenbad“ hat zu einem Medienrummel geführt. Telebasel hat vor der Gemeindeversammlung angefragt, ob sie bei diesem Traktandum Aufnahmen machen dürfen. Nach § 53 Abs. 3 Gemeindegesetz bedürfen Bild- und Tonaufnahmen der Zustimmung der Gemeindeversammlung. Die Zustimmung kann dabei mit Bedingungen und Auflagen verbunden werden. Sie fragt die Anwesenden an, ob sie mit Aufnahmen durch Telebasel einverstanden sind.

Abstimmung zur Frage „Darf Telebasel bei der Behandlung des Traktandums 8 „Verpflichtungskredit Projektierung Neubau Hallenbad“ im Saal anwesend sein und Aufnahmen machen?“:

Zustimmung: Grosse Mehrheit

Ablehnung: Wenige

://: Telebasel darf bei der Behandlung des Traktandums 8 „Verpflichtungskredit Projektierung Neubau Hallenbad“ im Saal anwesend sein und Aufnahmen machen.

### **Protokoll**

Christine Mangold-Bürgin: Ohne anders lautenden Antrag wird wie bisher das Beschlussprotokoll verlesen. Zur Diskussion steht und genehmigt wird jedoch das ausführliche Protokoll. Es konnte auf der Gemeindeverwaltung und im Internet bezogen oder eingesehen werden.

Die vorgeschlagene Vorgehensweise wird von den Anwesenden nicht bestritten.

Der Gemeindeverwalter verliest das Beschlussprotokoll der Gemeindeversammlung vom 8. Dezember 2011.

Zur Diskussion steht nun das ausführliche Protokoll. Dieses wird ohne Wortbegehren einstimmig genehmigt.

://: Das ausführliche Protokoll der Gemeindeversammlung vom 8. Dezember 2011 wird genehmigt.



## **Traktanden**

Christine Mangold-Bürgin: Sie erläutert die Traktandenliste:

1. Genehmigung Rechnungsabschluss 2011
2. Kenntnisnahme Bericht der Geschäftsprüfungskommission
3. Alters- und Pflegeheim Gelterkinden: Ermächtigung an Gemeinderat zum Abschluss eines Baurechtsvertrages
4. Neue Stiftungsstatuten Zentrum Ergolz Ormalingen
5. Änderung Verträge Regionale Musikschule Gelterkinden
6. Neuer Vertrag Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB)
7. Verpflichtungskredit Erschliessung Rütschacher
8. Verpflichtungskredit Projektierung Neubau Hallenbad
9. Verpflichtungskredit Asbestsanierung Hallenbad
10. Verschiedenes
  - 10.1. Selbständige Anträge von Stimmberechtigten
  - 10.2. Anfragen von Stimmberechtigten
  - 10.3. Mitteilungen des Gemeinderates

Von den Anwesenden erfolgen auf Anfrage von Christine Mangold-Bürgin keine Wortbegehren.

Die Anwesenden sind mit der Traktandenliste einstimmig einverstanden. Sie ist damit verbindlich.



## **TRAKTANDUM 1:**

### **GENEHMIGUNG RECHNUNGSABSCHLUSS 2011**

#### 1.1 Erläuterungen durch den Gemeinderat

Christine Mangold-Bürgin erläutert den Vorlagentext.

#### 1.2 Bericht der Rechnungsprüfungskommission vom 19. Mai 2012

Thomas Tuchs Schmid: Er verliest als Mitglied der Rechnungsprüfungskommission den Kommissionsbericht:

"Bestätigungsbericht Jahresrechnung 2011

Sehr geehrte Damen und Herren

Wir haben die Jahresrechnung 2011 der Einwohnergemeinde Gelterkinden geprüft und haben im Rahmen der Schwerpunktprüfungen festgestellt, dass

- die Bestandes- und Verwaltungsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmt,
- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist,
- bei der Darstellung der Jahresrechnung die Vorschriften und Richtlinien eingehalten worden sind.

Die vorliegende Jahresrechnung schliesst, anstelle des budgetierten Ertragsüberschusses von CHF 357'560.-- mit einem Ertragsüberschuss von CHF 335'704.22 ab, dies bei einem Gesamtertrag von CHF 21'137'452.57.

Aufgrund der Ergebnisse unserer Prüfungen empfehlen wir, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Mit freundlichen Grüssen

Rechnungsprüfungskommission

sig. Rolf Auer, sig. Cristian Schreibmüller, sig. Thomas Tuchs Schmid"

#### 1.3 Bericht und Antrag der Gemeindekommission

Sprecher: Christoph Bitterlin.

Der Rechnungsabschluss ist sehr erfreulich und er entspricht einer Punktlandung. Der Gemeinderat konnte die Gemeindekommission davon überzeugen, dass das Budget und die Rechnung übereinstimmen. Wichtige Abweichungen konnten vom Gemeinderat erklärt werden. Die Gemeindekommission empfiehlt den Anwesenden, den Anträgen des Gemeinderates zuzustimmen.



#### 1.4 Eintreten

Die Anwesenden stellen auf Anfrage von Christine Mangold-Bürgin keinen Nichteintretensantrag.

#### 1.5 Detailberatung

Die Anwesenden haben auf Anfrage von Christine Mangold-Bürgin keine allgemeinen Fragen zur Rechnung.

Die Rechnung 2011 wird seitenweise zur Diskussion gestellt.

Die Anwesenden haben auf Anfrage von Christine Mangold-Bürgin keine Wortbegehren.

Christine Mangold-Bürgin: Der Gemeinderat ist bei dieser Vorlage nicht stimmberechtigt.

#### 1.6 Beschlussfassung

Den Anträgen des Gemeinderates wird einstimmig zugestimmt.

://: Die Rechnung der Einwohnergemeinde für das Jahr 2011 (inklusive Abschreibungen und punktuellen Budgetüberschreitungen) mit einem ausgewiesenen Ertragsüberschuss von CHF 335'704.22 wird genehmigt.

://: Die Abrechnungen der Verpflichtungskredite werden zur Kenntnis genommen.



---

## **TRAKTANDUM 2:**

### **KENNTNISNAHME BERICHT DER GESCHÄFTSPRÜFUNGSKOMMISSION**

#### 2.1 Erläuterungen durch den Gemeinderat

Christine Mangold-Bürgin: Sie übergibt das Wort an Fritz Schwab, den Präsidenten der Geschäftsprüfungskommission.

#### 2.2 Erläuterungen durch die Geschäftsprüfungskommission

Fritz Schwab: Die Geschäftsprüfungskommission ist das Oberaufsichtsorgan der Gemeinde. In dieser Funktion hat sie die Arbeit des Gemeinderates und der anderen Organe beobachtet. Die Arbeit wurde gut und korrekt gemacht. Die gute und kollegiale Zusammenarbeit des Gemeinderats kann hervorgehoben werden. Dies gilt auch in einem Wahljahr, in anderen Gemeinden war dies ja teilweise anders. Die gute Arbeit soll von den Anwesenden mit einem Applaus gewürdigt werden.

Die Anwesenden spenden Applaus.

Christine Mangold-Bürgin: Über den Bericht der Geschäftsprüfungskommission wird nicht abgestimmt.

Die Anwesenden haben keine Fragen oder Bemerkungen zum Bericht der Geschäftsprüfungskommission.

Christine Mangold-Bürgin: Sie bittet die Stimmberechtigten, den Bericht der Geschäftsprüfungskommission zur Kenntnis zu nehmen.



### **TRAKTANDUM 3:**

## **ALTERS- UND PFLEGEHEIM GELTERKINDEN: ERMÄCHTIGUNG AN GEMEINDERAT ZUM ABSCHLUSS EINES BAURECHTSVERTRAGES**

### 3.1 Erläuterungen durch den Gemeinderat

Christine Mangold-Bürgin erläutert den Vorlagentext.

### 3.2 Bericht und Antrag der Gemeindekommission

Sprecher: Martin Zimmermann.

Die Gemeindekommission hat keine Kritikpunkte festgestellt. Sie empfiehlt, dem Antrag des Gemeinderates zuzustimmen.

### 3.3 Eintreten

Die Anwesenden stellen auf Anfrage von Christine Mangold-Bürgin keinen Nichteintretensantrag.

### 3.4 Detailberatung

Auf Anfrage von Christine Mangold-Bürgin erfolgen keine Wortbegehren.

### 3.5 Beschlussfassung

Dem Antrag des Gemeinderates wird einstimmig zugestimmt.

**://:** Der Gemeinderat wird ermächtigt, mit der Altersheim-Stiftung der Bürgergemeinde Gelterkinden einen Baurechtsvertrag abzuschliessen bzw. die Änderungen zum Baurechtsvertrag vom 6. August 1970 zu beschliessen.



---

## **TRAKTANDUM 4:**

### **NEUE STIFTUNGSSTATUTEN ZENTRUM ERGOLZ ORMALINGEN**

#### 4.1 Erläuterungen durch den Gemeinderat

Thomas Lang erläutert den Vorlagentext.

#### 4.2 Bericht und Antrag der Gemeindekommission

Sprecher: Beat Meyer.

In der Gemeindekommission führte diese Vorlage zu keinen grossen Diskussionen. Die Gemeindekommission empfiehlt, dem Antrag des Gemeinderates zuzustimmen.

#### 4.3 Eintreten

Die Anwesenden stellen auf Anfrage von Christine Mangold-Bürgin keinen Nichteintretensantrag.

#### 4.4 Detailberatung

Die Statuten werden artikelweise zur Diskussion gestellt.

Auf Anfrage von Christine Mangold-Bürgin erfolgen keine Wortbegehren.

#### 4.5 Beschlussfassung

Dem Antrag des Gemeinderates wird bei einer Enthaltung zugestimmt.

://: Die neuen Statuten des Zentrums Ergolz Ormalingen werden genehmigt.





## **TRAKTANDUM 5:**

### **ÄNDERUNG VERTRÄGE REGIONALE MUSIKSCHULE GELTERKINDEN**

#### 5.1 Erläuterungen durch den Gemeinderat

Thomas Lang erläutert den Vorlagentext.

#### 5.2 Bericht und Antrag der Gemeindekommission

Sprecher: Christian Tanner.

Die Gemeindekommission hat der Vorlage einstimmig zugestimmt. Die bürokratischen Mühlen, welche für die Änderungen der Verträge notwendig sind, hat die Gemeindekommission überrascht. Die Gemeindekommission empfiehlt, den Anträgen des Gemeinderates zuzustimmen.

#### 5.3 Eintreten

Die Anwesenden stellen auf Anfrage von Christine Mangold-Bürgin keinen Nichteintretensantrag.

#### 5.4 Detailberatung

Auf Anfrage von Christine Mangold-Bürgin erfolgen keine Wortbegehren.

#### 5.5 Beschlussfassung

Den Anträgen des Gemeinderates wird einstimmig zugestimmt.

- ://: Die Änderung von Art. 4 des Vertrages über die Führung einer gemeinsamen regionalen Musikschule wird genehmigt.
  
- ://: Die Änderung von Art. 2 des Vertrages über den Schulrat der gemeinsamen Musikschule des Schulkreises Gelterkinden wird genehmigt.



## **TRAKTANDUM 6:**

### **NEUER VERTRAG KINDES- UND ERWACHSENENSCHUTZBEHÖRDE (KESB)**

#### 6.1 Erläuterungen durch den Gemeinderat

Christine Mangold-Bürgin erläutert den Vorlagentext.

#### 6.2 Bericht und Antrag der Gemeindekommission

Sprecherin: Erika Gröflin-Schürch.

Das Sachgeschäft ist aufgrund von eidgenössischen Rechtsgrundlagen vorgeschrieben und die Gemeinde hat keinen grossen Spielraum. Die KESB Gelterkinden / Sissach ist von den 31 Gemeinden gut aufgegleist. Die Gemeindekommission empfiehlt, dem Antrag des Gemeinderates zuzustimmen.

#### 6.3 Eintreten

Die Anwesenden stellen auf Anfrage von Christine Mangold-Bürgin keinen Nichteintretensantrag.

#### 6.4 Detailberatung

Der Vertrag wird artikelweise zur Diskussion gestellt.

Auf Anfrage von Christine Mangold-Bürgin erfolgen keine Wortbegehren.

#### 6.5 Beschlussfassung

Dem Antrag des Gemeinderates wird bei zwei Enthaltungen zugestimmt.

://: Der Vertrag über die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Kreis Gelterkinden / Sissach wird genehmigt.



---

## **TRAKTANDUM 7:**

### **VERPFLICHTUNGSKREDIT ERSCHLIESSUNG RÜTSCHACHER**

#### 7.1 Erläuterungen durch den Gemeinderat

Felix Jehle erläutert den Vorlagentext.

#### 7.2 Bericht und Antrag der Gemeindekommission

Sprecherin: Annemarie Heuberger-Grieder.

Die Voraussetzungen für eine Bebauung sind nun gegeben. Die Gemeindekommission hat sich für den Verpflichtungskredit ausgesprochen. Die Gemeindekommission empfiehlt, dem Antrag des Gemeinderates zuzustimmen.

#### 7.3 Eintreten

Die Anwesenden stellen auf Anfrage von Christine Mangold-Bürgin keinen Nichteintretensantrag.

#### 7.4 Detailberatung

Auf Anfrage von Christine Mangold-Bürgin erfolgen keine Wortbegehren.

#### 7.5 Beschlussfassung

Dem Antrag des Gemeinderates wird bei zehn Gegenstimmen und 31 Enthaltungen zugestimmt.

://: Ein Verpflichtungskredit in der Höhe von CHF 4'000'000.-- mit einer Genauigkeit von +/- 20%, inkl. Mehrwertsteuer, für die Erschliessung des Baugebietes Rütschacher wird genehmigt.



## **TRAKTANDUM 8:**

### **VERPFLICHTUNGSKREDIT PROJEKTIERUNG NEUBAU HALLENBAD**

[Telebasel macht ab hier Aufnahmen.]

#### 8.1 Erläuterungen durch den Gemeinderat

Raphael Graf erläutert den Vorlagentext.

#### 8.2 Bericht und Antrag der Gemeindekommission

Sprecher: Adrian Hasler.

Die Errungenschaften der vorangegangenen Generationen sollen erhalten werden. Gleich wie zum Beispiel das Altersheim und die Schnellzughalte. Es braucht ein gewisses Selbstvertrauen, um sich eine solche Investition wie den Hallenbadneubau leisten zu können. Viele Schülerinnen und Schüler benutzen die Badi Gelterkinden. Die Schwimmbildung erfolgt vor allem im Hallenbad und nicht frierend im Freibad. Die Gemeindekommission empfiehlt bei einer Gegenstimme, dem Antrag des Gemeinderates zuzustimmen.

#### 8.3 Eintreten

Die Anwesenden stellen auf Anfrage von Christine Mangold-Bürgin keinen Nichteintretensantrag.

#### 8.4 Detailberatung

Christine Mangold-Bürgin: Die letzten 40 Jahre hat die Region zur Freizeitgestaltung und für den Schwimmunterricht ein Hallenbad zur Verfügung gehabt. Der Hallenbadneubau soll finanziell auf drei Pfeilern abgestützt werden: Gemeinde Gelterkinden, Kanton und Aussengemeinden. Die Gemeinden des Schulkreises Gelterkinden sowie die Gemeinde Böckten waren von Anfang an in die Diskussionen miteinbezogen. Es handelt sich um ein Novum, dass viele Aussengemeinden bereit sind, einen Finanzbeitrag an eine Infrastrukturanlage in Gelterkinden zu leisten. Die Initialzündung für den Hallenbadneubau muss aber von Gelterkinden aus kommen. Die meisten Gemeinderäte der Aussengemeinden haben eine Zusage erteilt, dass sie an ihren Gemeindeversammlungen einen Gemeindebeitrag traktandieren wollen. Die Landräte des Wahlkreises Gelterkinden waren auch früh miteinbezogen, so dass das Thema im Landrat positiv überkommt. Im kantonalen Sport- und Anlagekonzept KASAK III ist das Hallenbadprojekt Gelterkinden enthalten. Der Regierungsrat hat aber wegen den Sparmassnahmen darauf verzichtet, dem Landrat die Genehmigung von KASAK III zu beantragen. Die kantonale Bildungskommission hat die Landratsvorlage KASAK



III auch behandelt, der Landrat hingegen bis heute noch nicht. Landrat Karl Willmann hat im Landrat eine Motion „Das Hallenbad Gelterkinden muss erhalten bleiben“ eingereicht. Der Regierungsrat wird darin ersucht, dem Landrat eine spezielle Vorlage mit einem Kredit von CHF 5 Mio. ausserhalb der laufenden Rechnung für ein neues Hallenbad Gelterkinden als einmaliger Beitrag des Kantons zu unterbreiten. Diese Motion ist bis heute vom Landrat noch nicht behandelt worden. Für den Gemeinderat ist klar, dass die Gemeinde Gelterkinden bereit sein muss, wenn der Kanton einer Finanzbeteiligung zustimmt. Der heutige Antrag des Gemeinderates ist auch unter Vorbehalt einer Beteiligung des Kantons an den Kosten. Wenn der Kanton einen Beitrag von weniger als CHF 5 Mio. sprechen würde, so ist der Gemeinderat der Ansicht, dass das Geschäft „Verpflichtungskredit Projektierung Neubau Hallenbad“ nochmals an einer Gemeindeversammlung zu traktandieren ist. Ohne den kantonalen Finanzbeitrag von mindestens CHF 5 Mio. kann der Gemeinderat nicht weiter arbeiten. Die Signale des Kantons sind bisher grundsätzlich positiv ausgefallen. Wenn der Kantonsbeitrag nicht gesprochen würde, so könnte eine ganze Region keinen Schwimmunterricht mehr durchführen. Das Beitragsgesuch der Gemeinde ist dem Kanton schon vor längerer Zeit eingereicht worden.

Martin Zimmermann: Es handelt sich um eine teure Vorlage. Die Ausführungen des Gemeinderates hat er gehört. Ihm fehlt aber eine Variante, nämlich eine Überdeckung des 50m-Aussenbeckens mit zum Beispiel schiebbaren Glaselementen oder mit einer Hülle. Wärme könnte mit einer Erdsonde generiert werden. Allenfalls wäre eine solche Variante günstiger. Er stellt Antrag, dass der Gemeinderat beim Baukredit eine zweite Variante in seinem Sinne vorlegt. Dies zudem mit klaren Kosten.

Michael Herrmann: Christine Mangold-Bürgin und er sind trotz gleicher Parteimitgliedschaft nicht immer ganz gleicher Meinung gewesen. Die guten Argumente haben ihn aber überzeugt. Die Gemeindeversammlung soll heute dem Antrag des Gemeinderates zustimmen. Die klare Absicht, die Vorlage an einen Kantonsbeitrag von mindestens CHF 5 Mio. zu koppeln, ist gut. Bei Investitionsvorhaben im zweistelligen Millionenbereich kommt die Gemeinde Gelterkinden in den Schmerzbereich. Gemäss aktualisiertem Finanzplan lässt sich aber der Hallenbadneubau finanzieren. Dass sich die Aussengemeinden an den Kosten beteiligen sollen ist sehr gut. Knackpunkt wird wohl der minimale Kantonsbeitrag von 5 Mio. sein. Die kürzlich stattgefundene Volksabstimmung zum kantonalen Entlastungsrahmengesetz hat zu keiner Verbesserung der Kantonsfinanzen geführt. Michael Herrmann will heute Abend auch ein Stimmungsbild vom Kanton geben. Er ist Mitglied in der Bildungs-, Kultur- und Sportkommission. Sie haben erreicht, dass die anderen Landräte für das Hallenbad Gelterkinden sensibilisiert worden sind und dass das Projekt auch Unterstützung findet. Der Landrat konnte nicht vor der heutigen Gemeindeversammlung zur Landratsvorlage KASAK III beschliessen. KASAK III ist für Michael Herrmann nicht die favorisierte Finanzierungsvariante. Die Motion von Karl Willmann will, dass der Hallenbadneubau zum Beispiel mit einem Beitrag aus



dem Sportfonds finanziert wird. Im Sportfonds hat es für solche Projekte Finanzmittel drin. Wegen den knappen Kantonsfinanzen sollen aber auch dort Prioritäten gesetzt werden. Die überregionale Badi Gelterkinden soll damit finanziert werden. Die überregionale Bedeutung der Badi Gelterkinden ist gegeben. Michael Herrmann unterstützt den Antrag des Gemeinderates. Die Gelterkinder Landräte werden sich für ein tolles und zweckmässiges Hallenbad in Gelterkinden einsetzen.

Guido Handschin: Die Hausärzte der Region Gelterkinden und Umgebung haben sich auch abgesprochen. Sie unterstützen ein neues Hallenbad. Die Aussengemeinden sollten bei der Finanzierung mehr zur Kasse gebeten werden. Der Regierungsrat hat für CHF 5 Mio. Aufträge an Experten vergeben, welche aus dem Finanzdebakel des Kantons helfen sollen. Mit diesen CHF 5 Mio. sollte der Regierungsrat den Hallenbadneubau in Gelterkinden unterstützen.

Christine Mangold-Bürgin: Wenn der Kanton wegen seinen Sparbemühungen das Hallenbad nicht unterstützt, so ist dies nicht der Punkt. Auch der Kanton investiert ja weiterhin. Es kann nicht sein, dass es oberhalb von Liestal kein Hallenbad mehr gibt. In Sparzeiten muss jeweils überlegt werden, wo investiert werden soll und wo nicht. Die Region Gelterkinden kann vom Kanton nicht mit dem Sparargument abgespiesen werden.

Mario Brenna: In den Anfangszeiten des heutigen Hallenbades war er als Lehrling in der Ausbildung und hatte auch in der Badi Gelterkinden gearbeitet. Sein Bruder Attilio Brenna hatte damals gesagt, dass es beim Flachdach innert sieben Monaten hineinregnen würde. Es ging damals nur sechs Monate. Daran soll man denken, wenn beim Neubau wieder ein Flachdach gebaut werden soll.

Paul Aenishänslin: Dem Verpflichtungskredit soll zugestimmt werden, nur so kann der Druck gegenüber dem Kanton aufrecht erhalten werden. Der Kanton gibt Milliarden von Franken für den Strassenbau im unteren Kantonsgebiet aus. Das Hallenbad Gelterkinden fördert auch den Sport und die Jugend. Was sind die Alternativen, wenn der Kanton kein oder zu wenig Geld spricht? Kann diesfalls direkt der Lotteriefonds angegangen werden? Können die Bürgerinnen und Bürger von Gelterkinden Anteilsscheine zeichnen? Als Gegenleistung fürs Zeichnen könnten sie dafür vielleicht zehn Jahre lang gratis ins Hallenbad gehen.

Christine Mangold-Bürgin: Dem Gemeinderat geht es in erster Linie darum, dass die drei Finanzstandbeine mit Vehemenz verfolgt werden. Er hat aber auch diskutiert, ob eine Finanzierung mittels Investoren möglich wäre. Verschiedenste Personen haben diese Finanzierungsvariante angeschaut, sie kamen aber zu keinem positiven Ergebnis. Wenn der Kanton nicht mindestens einen Beitrag von 5 Mio. spricht, so wird der Gemeinderat wieder eine Vorlage an einer Gemeindeversammlung traktandieren. Ein Betrag von CHF 5 Mio. mittels Anteilsscheinen zu finanzieren wäre



nicht einfach. Für den Gemeinderat ist klar, dass die Finanzierung mit den drei Standbeinen Gelderkinden, Kanton und Aussengemeinden das richtige Modell ist und daran soll derzeit nicht gerüttelt werden.

Remo Bossert: Wie steht es mit anderen zukünftigen Investitionen? In der Schulanlage Hofmatt gibt es zum Beispiel immer noch Provisorien. Die Sanierung der Pensionskasse steht an. Der Gemeinderat sagt schliesslich, dass der Hallenbadneubau finanzierbar sei.

Christine Mangold-Bürgin: Der Gemeinderat hat sich auch über das worst case-Szenario beraten. Auch die Finanzplanungskommission war involviert. Christine Mangold-Bürgin erläutert die derzeit bekannten Investitionen anhand einer tabellarischen Darstellung:

<b>Investitionsausgaben [CHF 1'000]</b>		<b>Investitionseinnahmen [CHF 1'000]</b>	
Allgemeine Verwaltung, Heizungersatz	700	Strassenanstösserbeiträge	- 4'129
Schule, HarmoS Projekt Ausführung	5'000	Wasseranschlussbeiträge	- 2'270
Energiemassnahmen	400	Kanalisationsanschlussbeiträge	- 1'193
Hallen- /Freibad	17'000	Hallenbad Entnahme aus Vorfinanzierung	- 2'500
Investitionsbeitrag an Neubau Altersheim	2'000	Hallenbad Subvention Kanton	- 5'000
Strassen	6'553	Hallenbad Beitrag Aussengemeinden	- 1'000
Erschliessung Rütschacher	2'115		
Wasserversorgung (inkl. Rütschacher)	2'615		
Abwasserbeseitigung (inkl. Rütschacher)	2'653		
Abwasserbeseitigung GEP	5'200		
Diverse Investitionen	2'500		
<b>Total Investitionsausgaben</b>	<b>46'736</b>	<b>Total Investitionseinnahmen</b>	<b>- 16'092</b>
<b>Total Nettoinvestitionen</b>			<b>30'644</b>

Christine Mangold-Bürgin: Die Auswirkungen von HarmoS sind berücksichtigt. Der Pavillon Ost ist ein Provisorium, dies soll nicht so bleiben. Im Finanzplan sind daher CHF 5 Mio. für die Schulraumsituation enthalten, der Zeitplan dazu ist im Detail aber noch offen. Die Investitionsausgaben betragen Total rund CHF 46.7 Mio. Bei den Investitionseinnahmen ist die Zitrone noch nicht ausgepresst. Bei Investitionseinnahmen von Total rund CHF 16 Mio. betragen die Nettoinvestition ca. CHF 30.6 Mio. Bezüglich Verschuldung und Eigenkapital bedeutet dies gemäss aktualisiertem Finanzplan folgendes:

<b>Jahr</b>	<b>Verzinsliche Schuld pro Einwohner/in [CHF]</b>	<b>Eigenkapital [CHF 1'000]</b>
2011	3'198	5'874
2012	1'383	5'978
2013	751	6'535



2014	1'521	6'211
2015	1'794	5'541
2016	2'136	5'024
2017	2'390	5'011

Christine Mangold-Bürgin: Der Rückgang bei den verzinslichen Schulden pro Einwohnerin und Einwohner im Jahr 2013 auf rund CHF 750.-- begründet sich mit dem Eigentumswechsel bei den Sekundarschulbauten. Durch den Übergang vom Gemeinde- ins Kantonseigentum erhält die Gemeinde einen Betrag von rund CHF 14 Mio. Anschliessend steigt die Verschuldung wegen den Investitionsvorhaben wieder an. Die Verschuldung im Jahr 2017 ist aber trotz aller Investitionen immer noch tiefer als sie im Jahr 2011 war. Das langfristige Eigenkapitalziel des Gemeinderats ist ein Eigenkapital von mindestens CHF 4 Mio. Dieses Ziel wird über die ganze Periode eingehalten. Die Sanierung der Pensionskasse ist ein grosses Thema. Die Kosten werden wohl über einen Zeitraum von 40 Jahren verteilt. Im aktualisierten Finanzplan sind dafür in den Jahresrechnungen jährlich CHF 600'000.-- vorgesehen. Die Pflegefinanzierung ist mit jährlichen Beträgen von rund CHF 550'000.-- auch eingerechnet. Die Finanzplanberechnungen basieren während der ganzen Periode auf dem heutigen Steuerfuss von 56%. Es ist keine Steuererhöhung eingerechnet. Gelterkinden kann einen Betrag von CHF 11 Mio. für den Hallenbadneubau ausgeben.

Hans Scheidegger: Er unterrichtet seit etwa 30 Jahren in der Unterstufe der Primarschule Gelterkinden. In diesem Rahmen gehen die Schüler auch in den Schwimmunterricht. So konnte jedes Kind jeweils Ende der 3. Klasse schwimmen. Schwimmen ist auch eine gesunde Sportart. Es handelt sich um eine Grundfertigkeit wie zum Beispiel Rechnen und Lesen. Schwimmen kann auch Leben retten. Die Schulleitung und die Lehrpersonen der Primarschule stehen geschlossen zu den Plänen für ein neues Hallenbad. Sie sind gewillt, weiterhin Schwimmunterricht zu erteilen. Ziel ist, dass jedes Gelterkinder Kind schwimmen lernt.

Christine Mangold-Bürgin: Der Kanton soll sich an den Neubaukosten beteiligen. Schliesslich steht auch im Lehrplan 21 klar drin, dass die Schüler entsprechende Grundelemente zum Bewegen im Wasser lernen sollen. Dies ist auch für den Gemeinderat ein weiterer Grund dafür, den Neubau zu realisieren.

Urs Kühnis: Jedes Leiernkind soll schwimmen lernen. Die Leiern hat derzeit das einzige funktionierende Hallenbad in Gelterkinden. Das Becken ist allerdings mit Massen von rund 4 x 5 Meter eher klein. Die Kurse sind dort jeweils sehr gut belegt. Urs Kühnis ist der Neubau ein grosses Anliegen, da er jeweils die Begeisterung der Kinder beim Schwimmunterricht sieht. Die Leiernkinder wollen ihre Schwimmkarriere in einem grossen Becken weiterführen. Dem Verpflichtungskredit soll zugestimmt werden. Das Signal, dass Gelterkinden bereit ist, der Region ein schönes Hallenbad





zur Verfügung zu stellen, ist wichtig für die Aussengemeinden und für den Kanton.

Monika Wiesner-Bauer: Ihre Kinder haben auch im Hallenbad Gelterkinden schwimmen gelernt. Sie ist traurig, dass das Hallenbad so in die Jahre gekommen ist. Die Präsentation von Raphael Graf hat sie davon überzeugt, den Antrag des Gemeinderates zu unterstützen. Gelterkinden macht sehr viel für die vielen Schülerinnen und Schüler. Die Aussengemeinden werden vom Hallenbadneubau profitieren. Können diese daher nicht mehr an den Kosten beteiligt werden? Ein Beitrag von CHF 1 Mio. ist eher wenig im Vergleich zum Anteil von Gelterkinden.

Christine Mangold-Bürgin: Die Voten von heute Abend auch betreffend Aussengemeinden werden vom Gemeinderat aufgenommen. Der Gemeinderat ist sehr froh über die bisherigen, guten Diskussionen mit den Aussengemeinden. Der regionale Gedanke ist sehr wichtig. Das Signal der Aussengemeinden zu einer Beteiligung an der Finanzierung ist gekommen. Heute Abend geht es aber vor allem um den Hauptthrust des Kantons im Betrag von mindestens CHF 5 Mio. Ohne diesen Anteil würde Wichtiges fehlen.

Remo Bossert: Der Beitrag der Aussengemeinden in der Höhe von CHF 1 Mio. wird in der Vorlage jeweils mitgerechnet. Diese Million der Aussengemeinden soll daher im Beschluss von heute Abend ebenso als Bedingung aufgenommen werden wie der Mindestbeitrag des Kantons von 5 Mio. Damit gibt es auch bei den Aussengemeinden einen Druck wie beim Kanton. Remo Bossert stellt entsprechend Antrag.

Auf Anfrage von Christine Mangold-Bürgin erfolgen keine Wortbegehren mehr.

Christine Mangold-Bürgin: Der heutige Verpflichtungskredit basiert auf der Variante „Neubau“. Zusatzvarianten könnten die Projektierung verteuern.

Raphael Graf: Die Projektkommission Neubau Hallenbad hat auch die Erstellung eines 50m-Beckens diskutiert und verworfen. Eine Überdeckung des 50m-Beckens im Freibad wurde hingegen nicht diskutiert. Dies bräuchte wieder einen Wettbewerb und einen Kredit, was zu einer zeitlichen Verzögerung führen würde. Ob eine Überdachung so einfach zu realisieren ist kann nur schwierig abgeschätzt werden.

Verena Messer-Rüegg: Sie hat vielen Kindern schwimmen gelernt. Wie wollen die Kinder zum Beispiel in einem tiefen Becken wie demjenigen im Freibad schwimmen lernen? Die Sprungbucht ist ja im Freibad auch noch vorhanden. Für Verena Messer-Rüegg ist klar, dass ein neues Hallenbad benötigt wird.



Christine Mangold-Bürgin: Es liegen zwei Zusatzanträge von Martin Zimmermann und Remo Bossert zum Antrag des Gemeinderates vor. Sie schlägt vor, dass die Versammlung zuerst zum Antrag des Gemeinderates abstimmt. Anschliessend soll über die Zusatzanträge abgestimmt werden.

Michael Baader: Die Abstimmungsprozedur sollte gemäss Gemeindegesetz umgekehrt sein. Zuerst ist über die Zusatzanträge abzustimmen. Anschliessend ist der Sieger der Zusatzanträge dem Antrag des Gemeinderates gegenüberzustellen.

Christine Mangold-Bürgin: Sie wehrt sich nicht gegen diese Abstimmungsprozedur, auch wenn kein enger Zusammenhang zwischen den beiden Zusatzanträgen besteht. Zudem sind es keine eigentlichen Gegenanträge zum Antrag des Gemeinderates, sondern es handelt sich um ergänzende Anträge. Zuerst wird über den Zusatzantrag von Martin Zimmermann abgestimmt.

Abstimmung zum Zusatzantrag von Martin Zimmermann „Eine Variante „Überdeckung des 50m-Aussenbeckens“ ist beim Baukredit ebenfalls vorzulegen“:

Zustimmung:	Wenige
Ablehnung:	Grosse Mehrheit

Christine Mangold-Bürgin: Nun wird über den Zusatzantrag von Remo Bossert abgestimmt.

Martin Rüegg: Der Antrag von Remo Bossert ist gefährlich. Die Hürde mit dem Mindestbeitrag des Kantons von CHF 5 Mio. ist bereits sehr hoch. Nun würde es noch eine weitere Hürde geben. Der heutige Beschluss der Versammlung sollte nicht erpresserisch gegenüber den Aussengemeinden wirken. Martin Rüegg ist auch im Kontakt mit den Aussengemeinden. Die Finanzierung durch die Aussengemeinden ist auf einem guten Weg. Falls hier am Schluss vielleicht noch CHF 200'000.-- fehlen würden, so kann dieser Finanzanteil noch auf einem anderen Weg gefunden werden.

Abstimmung zum Zusatzantrag von Remo Bossert „Der Kostenbeitrag der Aussengemeinden im Betrag von CHF 1 Mio. ist ebenso als Bedingung aufzunehmen wie der Mindestbeitrag des Kantons von 5 Mio.“:

Zustimmung:	Wenige
Ablehnung:	Grosse Mehrheit

Abstimmung zum Antrag des Gemeinderates „Genehmigung eines Verpflichtungskredites in der Höhe von CHF 1'600'000.-- für die Projektierung eines Neubaus des Hallenbades. Die Auslösung des Kredites erfolgt erst, wenn der Kanton Basel-Landschaft an die Baukosten einen Mindestbeitrag von CHF 5 Mio. gesprochen hat.“:



Zustimmung:	Grosse Mehrheit
Ablehnung:	5
Enthaltungen:	2

### 8.5 Beschlussfassung

Dem Antrag des Gemeinderates wird zugestimmt.

://: Ein Verpflichtungskredit in der Höhe von CHF 1'600'000.-- für die Projektierung eines Neubaus des Hallenbades wird genehmigt. Die Auslösung des Kredites erfolgt erst, wenn der Kanton Basel-Landschaft an die Baukosten einen Mindestbeitrag von CHF 5 Mio. gesprochen hat.

[Telebasel verlässt den Saal.]



## **TRAKTANDUM 9:**

### **VERPFLICHTUNGSKREDIT ASBESTSANIERUNG HALLENBAD**

#### 9.1 Erläuterungen durch den Gemeinderat

Raphael Graf erläutert den Vorlagentext.

#### 9.2 Bericht und Antrag der Gemeindekommission

Sprecherin: Silvia Niederhauser Börlin.

Die Gemeindeversammlung hat soeben beim vorangegangenen Traktandum 8 mit überwältigender Mehrheit einem Neubau des Hallenbades zugestimmt. Silvia Niederhauser Börlin hat deutlich gespürt, dass die Anwesenden bald ein neues Hallenbad wollen. Die Arbeiten zur Asbestsanierung können bereits vor dem Baukredit in Angriff genommen werden und dadurch kann Zeit gespart werden. Die Gemeindekommission empfiehlt, dem Antrag des Gemeinderates zuzustimmen.

#### 9.3 Eintreten

Die Anwesenden stellen auf Anfrage von Christine Mangold-Bürgin keinen Nichteintretensantrag.

#### 9.4 Detailberatung

Mieczyslaw Przewrocki: Kann die Versammlung überhaupt „Nein“ sagen?

Christine Mangold-Bürgin: Irgendwann ist die Asbestsanierung zu machen. Dabei ist es egal, ob nun ein Neubau, eine Sanierung oder ein Abbruch gemacht wird. Einzig wenn das Hallenbad stehen gelassen und dicht gemacht würde, bräuchte es keine Asbestsanierung. Wenn die Freibadsaison 2012 abgeschlossen ist, sollen die Asbestsanierungsarbeiten durchgeführt werden. Die entsprechenden Kosten werden sowieso anfallen.

Auf Anfrage von Christine Mangold-Bürgin erfolgen keine Wortbegehren mehr.

#### 9.5 Beschlussfassung

Dem Antrag des Gemeinderates wird bei vier Enthaltungen zugestimmt.

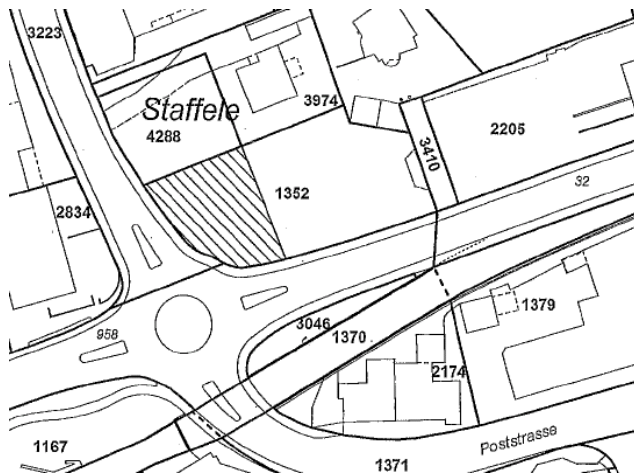
://: Ein Verpflichtungskredit in der Höhe von CHF 200'000.-- mit einer Genauigkeit von +/- 10%, inkl. Mehrwertsteuer, für die Asbestsanierung der Schwimmhalle sowie des Eingangs- und Kassenbereiches des Hallenbades wird genehmigt.

## TRAKTANDUM 10: VERSCHIEDENES

### 10.1. Selbständige Anträge von Stimmberechtigten

Christine Mangold-Bürgin: Vor der Versammlung wurde von Peter Hemmig ein selbständiger Antrag nach § 68 Gemeindegesetz eingereicht. Der Antrag lautet wie folgt: „Es sei der schraffierte Teil von Parzelle Nr. 1352 in die Freihaltezone umzuzonen (beigelegter Plan, Anhang 1).“

Anhang 1 zum selbständigen Antrag von Peter Hemmig:



Christine Mangold-Bürgin: Der Gemeinderat nimmt den selbständigen Antrag von Peter Hemmig entgegen und wird fristgerecht gemäss Gemeindegesetz eine Vorlage traktandieren. Werden von den Anwesenden heute Abend weitere selbständige Anträge eingereicht?

Monika Wiesner-Bauer: Als sie im Werkhof Abfall entsorgen wollte, wurde sie nach Ormingen weitergeschickt. Dort gibt es einen Kompostbehälter. Sie beantragt, dass auch im Werkhof Fääl ein Kompostbehälter aufgestellt wird. Dies wäre eine tolle Sache.

Christine Mangold-Bürgin: Bei der Anlage in Ormingen handelt es sich um eine Probephase vom Oberbaselbieter Abfallverband.

Raphael Graf: In Ormingen läuft eine Probephase mit der Bioklappe. Darin kann man kompostierbares Material entsorgen. Die Bezahlung erfolgt dabei direkt vor Ort mittels Kreditkarte. Die Probephase ist nicht gut angelaufen. Die Bioklappe wird nicht gut genutzt. Der Oberbaselbieter Abfallverband wird nach der Probephase entscheiden, ob in seinem ganzen Einzugsgebiet Bioklappen eingesetzt werden sollen.



Monika Wiesner-Bauer: Sie ist damit einverstanden, dass zuerst die Probephase in Ormingen abgewartet wird. Sie verzichtet auf einen selbständigen Antrag.

Auf Anfrage von Christine Mangold werden heute Abend keine weiteren selbständigen Anträge eingereicht.

## **10.2. Anfragen von Stimmberechtigten**

Die Anwesenden haben auf Nachfrage von Christine Mangold-Bürgin keine Anfragen.

## **10.3. Mitteilungen des Gemeinderates**

### 10.3.1. Begegnungszone Gelterkinden

Christine Mangold-Bürgin: Am 9. Mai 2012 fand eine Informationsveranstaltung zum Thema „Begegnungszone Gelterkinden“ statt. Der Gemeinderat führt nun vom 21. Juni 2012 bis 6. Juli 2012 eine öffentliche Auflage betreffend Begegnungszone durch. Die Bevölkerung kann sich im Rahmen der Auflage zum Vorhaben äussern. Eingaben sind schriftlich innerhalb der Auflagefrist an den Gemeinderat einzureichen.

### 10.3.2. Fussgängerstreifen auf Gemeindestrassen

Christine Mangold-Bürgin: Ende 2011 wurde in den Medien über eine Zunahme von Unfällen auf Fussgängerstreifen berichtet. Die Bauabteilung hat zwischenzeitlich die Situation der Fussgängerstreifen auf den Gemeindestrassen analysiert und Massnahmen vorgeschlagen. Dabei wurde jeweils auch ein Standortcheck durchgeführt. Bei sechs Fussgängerstreifen sind nur einfache Massnahmen notwendig, welche im Rahmen der ordentlichen Unterhaltsarbeiten ausgeführt werden. Beim Fussgängerstreifen „Strehlgasse“ wird eine bessere Beleuchtung installiert. Diese Massnahme wird noch vor der Sanierung der Strehlgasse ausgeführt.

### 10.3.3. Austretende Behörden- und Kommissionsmitglieder

Christine Mangold-Bürgin: Die Amtsperiode 2008 - 2012 ist Ende Juni 2012 bereits wieder zu Ende. Der Gemeinderat dankt allen Personen, die nun ihr Mandat beenden, für ihren grossen Einsatz. Am 5. Dezember 2012 findet wiederum der Tag der Freiwilligen statt. Dannzumal wird ihnen auch nochmals gedankt.



Folgende Personen haben ihr Mandat zur Verfügung gestellt:

<b>Behörden / Kommissionen</b>	<b>Personen</b>
Gemeinderat / Vormundschaftsbehörde	Neff Christian
Schulrat Kindergarten / Primarschule	Gruber Felix, Rentsch Thomas, Tanner Heidi
Schulrat Sekundarschule	Bitterlin Theres
Schulrat gemeinsame Regionale Musikschule	Reimann Paul
Sozialhilfebehörde	Baader Margret (per 31.12.2012), Neff Christian (per 30.06.2012)
Gemeindekommission (GK)	Heuberger Annemarie, Gröflin Erika, Meyer Beat, Niederhauser Börlin Silvia, Zimmermann Martin
Geschäftsprüfungskommission	Gröflin Erika
Friedhofkommission	Heuberger Annemarie (Del. GK)
Personal- und Entschädigungskommission	Schreibmüller Cristian (Del. RPK)
Rechnungsprüfungskommission (RPK)	Auer Rolf, Schreibmüller Cristian, Tuchschnid Thomas
Energie- und Umweltschutzkommission	Bolliger Meyer Silvia, Niederhauser Börlin Silvia, Thommen Alain, Vonarburg Dieter
Jugendkommission (Betriebskomm. Jugendcafé)	Messer Verena (Del. Bürgergemeinde)
Kommission Begegnungszone Gelterkinden	Niederhauser Börlin Silvia (Del. GK), Schaub Adrian
Marktkommission	Saladin Raymond (Del. Gewerbeverein)
Mobilfunkanlagenkommission	Bühler Daniel (per 11.03.2012)
Projektkommission Neubau Hallenbad	Meyer Beat (Del. GK)
Wahlbüro	Bitterlin Raphael, Buser Mohan, Gröflin Erika (per 31.12.2011), Ruesch Ursula
Wasserkommission	Ruesch Werner

Christine Mangold-Bürgin: Sie dankt allen Personen nochmals herzlich für ihren Einsatz zu Gunsten von Gelterkinden.

Die Anwesenden spenden Applaus.

Christine Mangold-Bürgin: Sie dankt allen anwesenden Personen für ihr Erscheinen und ihr Engagement. Sie dankt Theres Bitterlin und Pascal Bürgin von der Gemeindeverwaltung für die Organisation des heutigen Abends. Sie wünscht allen einen schönen Sommer und heute eine gute Heimkehr. Sie wünscht eine schöne Freinacht.

Schluss der Gemeindeversammlung: 23.10 Uhr.

Die Präsidentin:

sig. Christine Mangold-Bürgin

Der Verwalter:

sig. Christian Ott